

# Der Name Olpe in der Toponomastik

## Die Sippe Alpe, Olpe, Elbe, Lippe und Varianten

Einige Namen von Gewässerläufen lassen sich erklären als hervorgegangen aus der Zusammensetzung von zwei Urformen, und zwar aus einer Liquida (\*) l (\*) und einem Labial (\*) b/p/f/v/w (\*).

hier einige Beispiele dieser Zusammensetzung:

**Olpe** (r. z. Bigge)

**Olpe** (-> Hundem)

**Olpe-Bach** alt **Alepe** (l. z. Schondelle)

**Olpebach** (-> Kürtener Sülz -> Sülz -> Agger)

**Olperbach** (-> Wupper)

**Holper Bach** (-> zu Sieg) bei Morsbach/Wissen

**Alp-Bach** (->. Quabbe -> Lippe)

**Alpe** (Gummersbach/Bergneustadt)

**Alpebach** (-> Wiehl) (Reichshof/Wiehl)

**Albe** (-> Wende) bei Schönau

**Albaumer Bach** (-> Hundem)

**Elbe** (->. Wende)

**Elpe** (-> Ruhr) bei Olsberg

**Elbach** (-> Gelpe -> Leppe) bei Gummersbach

**Elper Bach** (r. z. Rhein)

**Elbersiepen** (-> Silberbach -> Hundem)

**Eilper Bach** (-> Mäckinger Bach); ON alt *Eilpe, Elipe, Eilepe, Elpe* bei Hagen /Eilpe

**Ipe-Bach** (->. Wenne -> Ruhr) bei Meschede

**Uelpebach** (-> Wiehl) bei Bielstein

**Ülfe** mundartl. **Ölwe** (-> Wupper)

**Elspe** (r. z. Volme)

**Elsper Bach** (-> Lenne); ON alt *Elisopu, Elsepe* ( *sepe = siepe* )

**Gelpe** (-> Morsbach) alt *Gelippe*

**Leppe** (-> Agger) bei Engelkirchen

**Lippe** (lat. *Lupia*)

**Schleipe** (-> Volme)

**Laupebach** alt *Lopina* (l. z. Ruhr); (ON) *hlopanheldi, Lapan-, lopan-, Loipen-, Lopan-, Loepe, Loep*

**Loope** (-> Agger) Engelskirchen

**Loper Bach** (-> Agger) bei Gummersbach

**Flape-Bach** (-> Hundem-Bach)

**Uffelbach** (->Salzbach -> Ahse -> Lippe); FlurN. *In der Olpe* bei Werl

**Lamenloofe** (-> Neger -> Ruhr) bei Winterberg

Alle diese Namen stellen eine Art **Tautologie** dar, denn sie setzen sich aus zwei Wassernamenformen mit gleichem Bedeutungsgehalt zusammen, die sich gegenseitig verstärken und in vielen unterschiedlichen Nuancen des Bildes **INHALT / BEHÄLTER** ihre Entsprechung finden können.

Hier einige dieser Formen:

(\*) I (\*)

lett. *ala* „Höhle, Loch, ausgehöhltes Ufer“, lit. *olà, olė* „Höhle, Grube“, lett. *aluôt* „höhlen“, anord. isl. *áll* „Wasserrinne“, fär. *alur* „schmaler Wasserlauf“, mnd. *hol, hōl* „Loch, Öffnung, Hohlraum, tiefe Wasserstelle, Fahrrinne“, westf. *ohl* „sumpfige Niederung“, lappl. *oalle* „tiefstes Teil eines Flussbettes“, shetl. *ol* „Feldstreifen, Furche im Meeresboden“, norw. dial. *eil* „rinneformige Aushöhlung“, nisl. *ila* „Stelle, wo das Wasser hervorsprudelt“, norw. dial. *ila* „Quelle“, gr. *hélos* „Sumpf, Niederung, Aue“, gr. *haulós* „Röhre“, gr. *haulōn* „Schlucht“, gr. *haulion* „Höhle“, akslav. *ilo* „Schlamm“, gr. *hilýs* (Esich), *hílos* „Schlamm“, gr. *hýlē* „Schlamm“, ahd. *oli, olei, olē* „Öl“, slov. *ol* „Bier“, finn. dial. *olu* „Bier“, akslav. *olō* „ein berauscherndes Getränk“, idg. \**el-, ol-* „modern, fäulen“, lat. *aula*, lat. *ōlla* „Topf“, lat. *alō* „nähren, aufziehen, wachsen lassen“, got. *alan* „wachsen“, aeng. anord. *alan* „nähren, aufziehen, wachsen lassen, hervorbringen“, aeng. *ellen* „Eifer, Kraft, Mut, Kampf“, mhd. *lā* „Sumpf, Lache“, anord. *lo* „niedrige Wiesenfläche“, ahd. *loh* „Loch, Öffnung, Höhle“, aeng. *luh* „See“

(\*) b/f/p/v/w (\*)

germ. *-apa, -opa, -ipa, -ufa, -ifa* „Wasser“, lit. *ùpe* „Fluss, Strom, große Menge, Masse“, lett. *upe* „Wasserlauf“, apreuß. *ape* „Bach“, schwed. *ava, ave*, norw. *ave* „Sumpf, Wasserloch“, ahd. *ouwa* „Wasser, Strom, Wiesenland“, ahd. *auwia, ouwa*, mhd. *ouwe* „Land am Wasser, nasse Wiese, Insel“, anord. *aefja* „Bucht im Fluss, Schlickboden“, norw. *evja* „sumpfige Bucht, Flussarm“, gr. *opē* „Öffnung, Loch“, lit. *opà* „eiternde Wunde, Schwäre, Geschwür“, lat. *uva* „Traube“, bulg. *iva* „Rand, Saum“, lat. *offa* „großes Gefäß mit Boden“, aschwed. *aefia*, schwed. *ävja*, norw. *evia*, anord. *efia*, dän. dial. *eve* „Schlamm, Schlick, versumpfte Bucht“, akslav. *avī* „kund, deutlich, offenbar“

(\*) I (\*) + (\*) b (f/p/v/w) (\*)

dän. norw. *elv*, schwed. *älv*, anord. *elfr*, mnd. *elve* „Flussbett“, lat. *alveus* „Mulde, Wanne, Flussbett“, lat. *eluvio* „Überschwemmung“, lat. *ēluviēs* „Ausfluss, Unterspülung, Überschwemmung, Grab, Lache, Schlucht, Kanal“, lett. *lava* „eine moorige, sich bewegende Stelle“, lett. *levēnica* „eine Feuchte stelle, eine sumpfige Wiese“, lett. *lavans, luvens* „sumpfig, moorig“, lett. *līvenis, luvenis* „eine moorige schwankende Stelle, mooriger Seerand“, lett. *lēvenis* „eine moorige, sich bewegende Stelle, ausgespülter Uferstrand“, lett. *levens* „der schlammige Ufersaum eines morastigen Sees“, ahd. *lewinna* „Sturzbach“, lit. *laūbti* „graben, scharren, abschälen“, mhd. *laben*, ahd. *labōn*, asä. *labon*, mnl. *laven*, aeng. *lafian*, „waschen“, lat. *lavare* „waschen“, dän. *lov, log* „Lauge, Bad, Wäsche“, lit. *lōbas* „enges Tal, Schlucht, Kluft, Hohlweg“, mnl. *loop* „Mass“, asä. *lubbi* „Gift, Saft, Lab“, ahd. *luppi*, mhd. *lupper* „Gift“, ahd. *laffan*, aeng. *lapian*, eng. *lap* „trinken, schlürfen“, lett. *lepēt* „gierig essen, schlürfen“, lat. *lippus* „triefend, triefäugig, saftreich“, lat. *lūbricus* „schlüpfrig, glatt“, gr. *libás* „Tropfen, Nass, Wasser, Fluss“, gr. *libádion* „Niederung, feuchte Wiese“, gr. *lípos* „Fett, Öl, Salbe“, gr. *ólpē, ólpis* „Ölflasche“, gr. *élos, élphos* „Öl, Fett, Butter“,

it. *labbro*, frz. *lèvre* „Lippe“, afries. aeng. *lippa*, aschwed. *loepi*, dän. *loebe* „Lippe“  
aeng. *laefel* „Löffel, Gefäß, Schüssel, Becker“, ahd. *labal* „Becken“, asä. *lavil, laval* „Becken,  
Schüssel“, lit. *lovỹs* „Trog, Bett“, lit. *lova* „Bett“, mnd. *lōp* „kleines Holzgefäß“, afries. *lepen*  
„Gefäß, Maß“, anord. *laufr* „Korb“.

(als Metathese) (\*) **b (f/p/v/w) (\*) + (\*) l (\*)**

lat. *palus* „Sumpf“

Zu den vielen geographischen Namen, die man dieser Familie zuordnen kann, gehört u.a. auch der Gebirgsname *Alpen*, der sich als Wassernamen erklären lässt. Dabei sind *Alpe* (sg.) ‚Mulde (Tal) mit Wasser (Fluss)‘ und *Alpen* (pl.) ‚Täler mit Flüssen‘ nicht aus dem Bild eines Höhenzuges hervorgegangen, sondern aus den darunter liegenden Tälern mit ihren Wasserläufen.